

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
12 (1886)**

56 (7.3.1886)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046432)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 56. Sonntag, den 7. März 1886. XII. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 5. März. Das Befinden des Kaisers war heute ein zufriedenstellendes.

Se. Maj. der Kaiser hat, wie die „Post“ hört, dem Kriegsminister seine Unterschrift zur Einbringung des Pensionsgesetzes im Reichstage gegeben.

Der Reichskanzler leidet, wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet, seit drei Tagen an einem schmerzhaften Muskelrheumatismus in Brust und Schultern. Seiner Absicht sich dennoch wenigstens heute, am zweiten Tage, an der Reichstagsdebatte über das Branntweinmonopol zu beteiligen, ist im Hinblick auf früher von ihm erlittene Anfälle von Lungen- und Brustfellentzündung ärztlicherseits so bestimmt entgegengetreten worden, daß darauf hat verzichtet werden müssen.

In der Commission des Abgeordnetenhauses zur Berathung des Colonisationsgesetzes beantragen v. Rauchhaupt und Genossen die Einführung der Erbpacht nach den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts gegen feste Rente, Geld oder Naturalien. Die Einnahmen aus den Zinsen rückständiger Kaufgelder, Erbpachtzinsen, Zeitpachtgeldern sollen in die allgemeine Staatskasse fließen, soweit sie aus Capitalzahlungen und Erbstandsgeldern bestehen, in den Fonds. In der Ausführungskommission soll der Landtag nicht vertreten sein.

In Reichstagskreisen erwartet man jetzt den Schluß der Session bereits in der ersten Woche des April.

Nach einer Mittheilung der „Deutschen Tabak-Zeitung“ soll jetzt in den deutschen Colonien in Afrika der Tabakbau ernstlich in die Hand genommen werden. Das Klima an der Ostküste, in Zanzibar, scheint dazu geeignet, und es hat sich hier eine „Deutsch-Afrikanische Plantagen-Gesellschaft“ gebildet, welche behufs Anlegung von Tabakspflanzungen von der hiesigen Ostafrikanischen Gesellschaft in den Districten Usambara, Uramo und Ulegura eine Fläche von ungefähr zwei englischen Quadratmeilen gekauft hat. Die Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer hat in ihrer gestrigen Sitzung nach einem Vortrage des Dr. Karl Peters folgende Resolution angenommen: „Die Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer sieht in dem Besitz guter überseeischer Handels- und Plantagencolonien ein Mittel zur Hebung nationaler Production und nationalen Exports. Insbesondere erscheint Ostafrika als geeignetes Feld für coloniale Thätigkeit.“

Griechenland zeigt sich noch immer halsstarrig. So wird der „Agence Havas“ gemeldet: Die Unterzeichnung des Friedens zwischen Serbien und Bulgarien verändert keineswegs die Sachlage in Griechenland, da zwischen Griechenland und Serbien niemals diesbezüglich ein Einvernehmen bestand. Demnächst findet eine Verschiebung der griechischen Truppen

an der Grenze statt, welche eine Annäherung der zweiten Linie gegen die erste und der dritten Linie gegen die zweite bezweckt. Diese Verschiebung wird wahrscheinlich die Einberufung neuer Reservetruppen zum Einrücken in die dritte Linie erheischen. Diese schon seit längerer Zeit festgestellten Maßnahmen beweisen nur, daß die bereits eingeschlagene Politik fortgesetzt werden soll. — Um den finanziellen Schwierigkeiten zu begegnen, hat die griechische Regierung von der Nationalbank 10 Millionen Drachmen entliehen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. März. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher, v. Scholz, v. Burchard.

Die erste Berathung des Gesetzesentwurfs, betreffend das Branntweinmonopol, wird fortgesetzt.

Der Bevollmächtigte für Mecklenburg-Schwerin, v. Probus, verwahrt seine Regierung gegen den vom Abg. Richter gestern erhobenen Vorwurf, dieselbe habe beabsichtigt, eine besondere Rübensteuer einzuführen, welche der Bundesrath als mit der Verfassung nicht im Einklang stehend erachtet habe. Es habe sich um die Veranlagung zur Gewerbesteuer gehandelt, und habe der Bundesrath durch Beschluß vom 30. Mai 1879 diesen von der mecklenburgischen Regierung beabsichtigten Modus der Veranlagung der Gewerbesteuer der Zuckerfabrikanten für zulässig erachtet. (Hört! rechts.)

Abg. Dr. Buhl erklärt, daß er und seine Freunde gegen die Vorlage stimmen würden. Sie könnten es nicht gut heißen, daß gegen 200,000 Personen erwerbslos gemacht würden in einer Zeit, wo die Zahl der Beschäftigungslosen schon jetzt groß genug sei. Sie glaubten nicht, daß den Brennern ein Geschenk gemacht werden würde, sondern daß dieselben bald in die Lage kommen würden, die Verstaatlichung der Branntweinfabrikation zu bebauern. Die Berechnungen der Erträge des Branntweinmonopols schienen ihm vielfach auf falscher Grundlage zu beruhen, die in Aussicht genommenen Entschädigungen zu niedrig gegriffen zu sein. Lehne seine Partei das Monopol ab, so sei sie doch bereit, an einer Erhöhung der Branntweinsteuer mitzuwirken, denn an dem Bilde, das der Finanzminister von der mangelhaften finanziellen Lage der Einzelstaaten entworfen habe, sei Vieles richtig. Für eine kommissarische Berathung trete auch seine Partei ein. Sache der Commission werde es sein, andere Wege zu einer höheren Besteuerung des Branntweins zu suchen. Er für seine Person werde gern für die gestern vom Abg. v. Huene anempfohlene Konsumsteuer eintreten.

Finanzminister Scholz wendet sich gegen diese Ausführungen, spricht aber seine Freude über die Möglichkeit einer Verständigung aus. Die Bedenken gegen das Monopol seien

keineswegs durchschlagend. Eine Steigerung des Konsums sei durchaus nicht gleichbedeutend mit einer Vermehrung des Alkoholismus, da der Spiritus auch andere Anwendungen habe. Der Finanzminister tritt im Verlaufe seiner Rede den gestrigen Ausführungen Richters entgegen. Die Regierung habe keineswegs an eine Ueberumpelung des Reichstages gedacht, ebensowenig sei von einer nationalen Bewegung gegen das Monopol die Rede. Der Minister hofft trotz der gemachten Ausstellungen eine Verständigung über die Branntweinbesteuerung.

Abg. Kröber (Volkspartei) gegen die Commissionsberathung und für einfache Ablehnung.

Der bayerische Bundesbevollmächtigte v. Lerchenfeld befreitet, daß Bayern ein Reservatrecht aufgegeben habe. Bayern halte eine Steuerreform für nöthig und von allen Steuerprojekten das Branntweinmonopol für das beste. Die bayerische Regierung müsse sich erst mit dem Landtage über das Monopol einigen, sei aber das Monopol erst eingeführt, so dürften in Bayern viele Gegner des Monopols ihre Ansicht ändern.

Abg. v. Karborff hält das Monopol wegen der Nothwendigkeit einer Erhöhung der Reichseinnahmen für nothwendig.

Abg. Schumacher (Socialist) gegen das Monopol aus ethischen und wirtschaftlichen Gründen; er empfiehlt sofortige Ablehnung. Die Commissionsberathung sei zwecklos.

Abg. Spanndt vorbehaltlich Stellungnahme seiner Partei, bis die Sache in ein weiteres Stadium getreten.

Abg. Simonis bezeichnet Namens der Elsässer das Monopol als unannehmbar.

Abg. Ricker spricht gegen das Monopol. Hierauf wird die Fortsetzung auf Sonnabend vertagt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 6. März. S. M. Tender „Gay“ hat nach beendeter Ausrüstung nach der Kohlenbrücke verholt. Rapt.-Lieut. Kech ist aus Kiel hier eingetroffen und hat die Funktionen als Navigationsdirektor der hiesigen Kaiserl. Werft übernommen. Rapt.-Lieut. Graf v. Mollte I hat einen kurzen Urlaub nach Kiel angetreten.

Der Marine-Affizienarzt I. M. Niemann ist zur Theilnahme am Operationsstufus nach Berlin abgereist.

Kiel, 5. März. Der Capt.-Lieut. Jhu ist zur Dienstleistung in der Kaiserl. Admiralität kommandirt worden und wird mit dem Antritt dieses Kommandos von Friedrichsort nach Berlin verlegt.

Kiel, 5. März. Der „Weser-Ztg.“ wird von hier geschrieben: Wie mit Bestimmtheit verlautet, wird Prinz Heinrich die Stelle eines ersten Offiziers an Bord des neuen Panzerschiffes „Oldenburg“ während des Sommers bekleiden.

### 55 Die Weißen und die Blauen.

Roman von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Antoinette gab sich deshalb den Anschein, als füge sie sich seinen Befehlen, schlug aber die entgegengesetzte Richtung ein, als nach den Gemächern der Marquise.

Die Lift half ihr nichts, Oberst Laplace hatte sich die Vertikalität genau genug gemerkt, um zu wissen, daß er auf einem falschen Wege war.

„Du willst mich wohl betrügen, Kröte!“ schrie er wild, indem er ihr einen Stoß vor die Brust gab, daß sie zurücktaumelte.

In seiner Hier, sich erst seines eigentlich erkorenen Opfers zu bemächtigen, achtete er nicht weiter auf seinen Gefangenen, sondern stürzte, diesen seinen nacheilenden Leuten überlassend, vorwärts in die von den Damen des Schlosses bewohnten Räume.

Antoinette war von dem Stöße betäubt, aber sie raffte sich auf und folgte dem Oberst.

Die Marquise hatte mit wachsender Angst auf jeden Schuß gelauscht, sie war an's Fenster geeilt und dann wieder in die Mitte des Zimmers gestürzt.

Mit gerungenen Händen ging sie auf und ab.

Jetzt verstummte das Schießen, jetzt krachte das Thor, jetzt wurden die Verteidiger im Flur über den Haufen geworfen, sie vernahm Alles mit furchtbarer Deutlichkeit.

Näher und näher erschollen schwere Schritte; jetzt wurde die Thür aufgerissen.

Frau von Bernueil faltete die Hände zum stummen Gebet und wandte sich dann um, muthig und gefaßt dem Tode in's Auge zu sehen.

Dennoch fuhr sie entsetzt zurück; was sie vor sich erblickte, überstieg ihre schwersten Befürchtungen.

Derselbe Fenster, der ihr den Sohn geraubt, der die Ehre ihrer Tochter Hortense, deren und ihr Leben in so grau-

samer Weise bedroht, stand mit einem teuflischen Grinsen wieder vor ihr.

Von dem war Schlimmeres zu erwarten, als nur der einfache Tod.

„Was sagst Du zu dem Wiedersehen, Alte?“ spottete er. „Hast wohl gedacht, Oberst Laplace lasse sich abdrängen? Wo der sich einmal zur Tafel gesetzt hat, da speist er auch, mag es dauern, so lange es will. Jetzt wollen wir aber Abrechnung halten für Alles, was mir damals in diesem verwinnten Neste zugefügt ward. Aber Du bist allein? Wo ist denn das Mädchen?“

Die Marquise sah ihn in stummer Verwunderung an, als verstehe sie ihn nicht.

„Wo ist die Dirne, um die mich der saubere General Duplessis, verdammt sei er, damals geprellt hat?“

„Wenn Sie meine Tochter meinen, die ist nicht hier,“ versetzte die Marquise, und ihrem Herzen entstieg lautlos, aber inbrünstig ein Dankgebet, daß Hortense dieser Gefahr entrückt sei, gegen die Alles, was sie auf ihrer Reise treffen konnte, als geringfügig verschwand.

„Nicht hier?!“ schrie der Oberst, „das mache einem Dämmeren weis. Du hast sie versteckt und Deinen Milchbart von Sohn, der auch wieder aus Nantes entwischt ist. Glauben dort Wunder, was für einen Republikaner sie daraus gemacht hätten.“

„Auch er ist nicht im Schlosse,“ antwortete die Marquise gelassen.

„Wo sollte er denn sein?“

„Mit seiner Schwester weit von hier fort, wo Ihr ihnen nichts anhaben könnt,“ versetzte die muthige Frau beinahe in dem Gedanken triumphirend, ihre Kinder den Klauen dieses Wütherichs entrissen zu haben.

„Entflohen!“ schrie Laplace wüthend, „warte Heze, das sollst Du büßen.“

Er wollte auf die Marquise einstürzen, aber er befann sich noch.

„Du bleibst mir sicher, erst wollen wir einmal suchen,“

sagte er. Er riß die Thür auf und rief seinen durch die Gänge stürmenden Leuten zu:

„Bewacht mir die alte Ci-devant und macht sie nur eine Miene, sich vom Flecke zu rühren, so schlägt sie nieder. Ihr Anderen kommt mit, wir wollen nach den Jungen suchen, die die Alte im Bau versteckt hat.“

Mehrere Jacobiner wollten auf die Marquise zustürzen und sie ergreifen, da stand plötzlich wie aus der Erde gewachsen Antoinette da.

Sie war auf einem anderen Wege in das Zimmer der Marquise geeilt und durch eine Seitenthür eingetreten.

„Wer diese Dame anrührt, ist des Todes!“ rief sie und trat, in jeder Hand eine Pistole mit gespanntem Hahn haltend, vor die Marquise hin.

Unwillkürlich wichen die Republikaner zurück, der Anblick des furchtlosen jungen Menschen, der ohne Besinnen sich dem Tode weihete, nur um eine alte Frau vor einer unsanften Verwundung zu bewahren, machte selbst diese Leute flüchtig.

Ein paar Minuten starrten die Jacobiner ihren Gegner an, dann suchten sie ihm näher zu kommen, aber bei der leiften Bewegung, die sie machten, knackte der Hahn; ehe sie sich seiner bemächtigen konnten, mußten zwei von ihnen sich in ihrem Blute wälzen.

„Antoinette, überlass' mich meinem Schicksal,“ bat die Marquise, „Du opferst Dich nutzlos.“

„So lange ich lebe, berührt Sie keiner dieser Schurken,“ antwortete sie fest und hielt, im Rücken durch die Wand gedeckt, in einer beinahe unangreiflichen Position Wache vor der Marquise.

Die Soldaten beriethen sich leise, dann entfernten sich zwei von ihnen.

Antoinette war Krieger genug, um ihre Absicht zu verstehen, sie wollten von einer anderen Seite in das Zimmer zu gelangen und ihr in den Rücken zu fallen suchen.

Ehe sie diese Absicht ausführen konnten, stürzte Laplace wieder in's Zimmer. Die Augen quollen ihm aus dem Kopf hervor, seine Brust leuchtete, er war in rasender Wuth. (F. f.)

Man erwartet, daß zugleich die Ernennung des Prinzen zum Korvettenkapitän erfolgen wird. Das Kommando übernimmt der Kapitän zur See Heusner. Die „Oldenburg“ wird gegen den sonstigen Gebrauch auch während der Probefahrten mit voller Besatzung in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug wird außerordentlich gerühmt, die innere Einrichtung mit der elektrischen Beleuchtung in allen Räumen soll eine höchst komfortable sein und für die Aufnahme des Kaiserl. Prinzen sind alle Anstalten getroffen. Außerlich gleicht die „Oldenburg“ den Schiffen der Sachsenklasse nur insofern, als dieselbe auch nur einen Signalmast mit Mastkorb aufweist, sonst hat es, namentlich was die Höhe anbetrifft, mehr Ähnlichkeit mit den Panzern „Kaiser“ und „Deutschland“. Letztere Fahrzeuge dürften in absehbarer Zeit ohne zwingende Nothwendigkeit kaum in Dienst kommen, da man mit der großen Zahl der für sie erforderlichen Mannschaften fast ein ganzes Kreuzergeschwader besetzen kann. Das Reservepanzergeschwader erhält im Uebrigen eine zur Hälfte aus Activen, zur Hälfte aus Reserven gebildete Besatzung. Es ist nicht unmöglich, daß das Reservegeschwader nach seiner Außerdienststellung noch längere Zeit zusammenbleibt, da sich diese Art des Ueberwinterns, bei der eine einzige komplette Schiffsmannschaft die Konfervierung von 5 Fahrzeugen übernimmt, als sehr praktisch erwiesen hat. Das Schulgeschwader soll dem Vernehmen nach etwa am 27. März in Wilhelmshaven eintreten und dann die Besatzung wechseln und nach Kiel übergeführt werden. Das Kommando übernimmt Kapitän zur See v. Pawels, zuletzt Kommandant auf „Albatros“, der dieselbe während der Geschwaderübungen als Divisionschef kommandirt und zugleich die Leitung des Flaggschiffs „Stein“ in Händen hat. Die Manöver werden im Ganzen nur 5 Wochen in Anspruch nehmen.

### Soziales.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Gestern Abend setzte wieder Frost ein, der in der Nacht das Quecksilber im Thermometer auf mehrere Grad unter Null herabdrückte. Am Tag gewann natürlich die Sonne so weit die Oberhand, um in dem Bereich ihrer Strahlen die Schneeschmelze wieder aufzunehmen.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Die hiesige Kaiserl. Oberwerft-Direktion beabsichtigt, in nächster Zeit auf dem zu Bant in der Wilhelmshavener Straße gelegenen, gegenwärtig dem Bauunternehmer Geißler gehörigen Grundstücke mit dem darauf befindlichen Bauernhause eine Kinderbewahrungs-Anstalt mit Spielplatz für die noch nicht schulpflichtigen Kinder der Banter Bevölkerung anzulegen. Das Schulgeld ist in Höhe von 50 Pfennigen monatlich pro Kind in Aussicht genommen, doch können in Fällen der Bedürftigkeit Ermäßigungen bis zum gänzlichen Erlaß des Schulgeldes eintreten. Der Erlaß soll namentlich für Kinder der Wittwen der in Werstarbeit verstorbenen Arbeiter stets stattfinden. Kindern, welche in der Anstalt während des ganzen Tages verbleiben können, soll daselbst Mittagessen gegen eine Seitens der Eltern zu entrichtende Entschädigung von 10 Pfennigen pro Portion verabfolgt werden. Die Kinder werden in der Religion, im Bauen mit Baukasten, Malen auf der Schiefertafel, Singen, Gedichtlernen, Geschichtenerzählungen und mit Fröbel'schen Bewegungsspielen beschäftigt bzw. unterwiesen. Im Sommer fallen einige Beschäftigungen aus, dafür treten Arbeiten im Garten ein. Die größeren Kinder sollen außerdem kleine Handarbeiten, Nähen und event. Stricken, lernen. Die Oberwerft-Direktion ersucht die Ressorts-Verwaltung, den unterstellten Arbeitern unter Hinweis auf die Vortheile, welche eine Verwirklichung des Planes ihnen bzw. ihren Kindern bieten würde, den bevorstehenden Befehl in geeigneter Weise zur Kenntniß zu bringen und dieselben aufzufordern, die Anmeldungen der in der Anstalt aufzunehmenden Kinder bis zum 20. d. in den Ressorts-Büreaus einzureichen. In den Anmeldungen ist ausdrücklich zu vermerken, ob der betreffende Anmelde das Schulgeld von 50 Pfennigen zu zahlen im Stande ist und ob er auf die Verabfolgung von Mittagessen für die Kinder gegen Entrichtung von 10 Pfennigen pro Tag reflektirt. Die erwähnte, von der Kaiserl. Werft beabsichtigte wohlthätige Schöpfung eines Kinderheims wird sicher in den beteiligten Kreisen den freudigsten Wiederhall finden.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Gestern Abend wurde in Meyer's Restaurant eine Generalversammlung des hiesigen Verschönerungsvereins abgehalten. Die geprüfte und für richtig befundene Rechnung des Vorjahres schließt mit einem Kassensbestand von 365,37 Mk. ab; außerdem ist ein zinstragend angelegter Fonds von 500 Mk. vorhanden. Unter den Einnahmen von 1244,40 Mk. figuriren 1089,20 Mk. an Mitgliederbeiträgen, eine Extragabe von 25 Mk., eingesandt vom Herrn Ingenieur Noske in Ottenfen, 40 Mk. für Grasanzug vom Friedrich-Wilhelmsplatz und 168,34 Mk. aus dem Verkauf des vom Verschönerungsverein herausgegebenen „Führer von Wilhelmshaven“. Die Ausgaben betragen 879,11 Mk., hiervon waren u. A. verwendet worden für Vollendung der Verschönerungsarbeiten auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz 216,55 Mk., für Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf genannten Platz 103,96 Mk., für Anlagen um die Bedürfnisanstalt in der Hinterstraße 33,60 Mk. und 500 Mk. wurden verzinslich in der Sparkasse angelegt. — Nachdem dem Kassier Decharge erteilt, wurde an Stelle des aus dem Vorstand geschiedenen Herrn Kapt. z. S. Stenzel und des verstorbenen Baumeister Herrn Vogt neugewählt die Herren Justizrath Hilbrand und Sattlermeister J. C. Hinrichs. Der Gesamtvorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Hafenbaudirektor Rechter als Vorsitzender, Intendant Domeier als stellvert. Vorsitzender, Kaufmann Berg als Kassier, Oberlehrer Gaegner als Schriftführer und den Beisitzern Baumeister Göge, Kaufmann Tapken, Unternehmer Vorrman, Mar.-Werkm. Thiesing, Bürgermeister Detken, Oberstabsarzt Dr. Wegner, Justizrath Hilbrand und Sattlermeister Hinrichs.

Nach erfolgter Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre wurden Anträge entgegengenommen für die künftige Wirksamkeit. Von denselben gelangten folgende Vorschläge zur Annahme: 1. Herstellung eines direkten Verbindungsweges von der Bahnhofstraße zum Anschluß an den nordwestlichen Kreuzungspfad des Friedrich-Wilhelmsplatzes; 2. Antheilnahme des Vereins mit seinen Mitteln zur rascheren Bepflanzung der fiskalischen Straßen, und zwar zu-

nächst der Güterstraße und der Manteuffelstraße; 3. Gewährung einer Beihilfe von 300 Mk. für die von der Friedhofskommission beabsichtigten Verschönerungsarbeiten auf dem städtischen Friedhof; 4. Verwendung der dem Verein sodann noch in diesem Jahr übrig bleibenden Mittel als erste Rate, um die Ruine der alten Banter Kirche auf dem Banter Groden vor gänzlichem Verfall zu retten, daselbst geeignete Anlagen durch Anpflanzungen zu schaffen und einen zu dieser Stätte führenden guten erhöhten Weg einzurichten. Für die Ausführung des letztgenannten, von der Versammlung sehr sympathisch aufgenommenen Antrages wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Intendant Domeier, Hafenbaudirektor Rechter, Baumeister Göge und Marine-Werksführer Thiesing. Es ist anzunehmen, daß der Kommission für den genannten Zweck in diesem Jahr ca. 5—600 Mk. zur Verfügung gestellt werden können. — Ein weiterer Antrag, betr. Anpflanzung von Bäumen auf der südlichen Seite der Bahnhofstraße, für welche die Adjacenten eine Beihilfe in Aussicht stellen, soll Berücksichtigung finden, nachdem die geplante Entwässerung, durch welche der südliche Graben daselbst in Wegfall kommt, zur Ausführung gelangt sein wird. — Hervorzuheben ist noch, daß weiteren Anträgen auf Errichtung von Bedürfnisanstalten und Einrichtung von Wasserpöhlungen in den bestehenden, vom Verschönerungsverein zum allgemeinen Bedauern nicht mehr stattgegeben werden kann, da die Ortspolizeibehörde im Verfolg der neuen Polizeiverordnung vom 10. Jan. nicht mehr gestatten will, daß die Flüssigkeiten aus jenen Anstalten in die öffentlichen Abzugsanäle geleitet werden. So erwünscht und nothwendig eine Vermehrung der Bedürfnisanstalten auch ist, um der Verunreinigung anderer Plätze und Stellen vorzubeugen, so befindet sich der Verein doch nicht in der Lage, die mit einer Umänderung und Beschaffung von Urntonnen verbundenen bedeutenden Kosten und Umständen zu übernehmen. Der Schluß der Versammlung erfolgte gegen 11 Uhr. — Anknüpfend an vorhergehendes Referat wollen wir nicht unterlassen, unseren Mitbürgern den Beitritt zu dem Verschönerungsverein dringend zu empfehlen. Der Verein hat thätig für die Verschönerung der Straßen und Plätze unserer Stadt im Laufe der Jahre schon Hervorragendes gethan und ist es für seine weitere erspriehliche Thätigkeit sehr erwünscht, wenn seine Mitgliederzahl sich ständig vermehrt.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Der Reichstagscandidat der Freisinnigen, Hr. Rechtsanwalt Haack, legt seine Rundreise durch den Wahlkreis fort und überfliehet hierbei keine der namhafteren Ortschaften, um sich den Wählern vorzustellen. So wird Hr. Haack zu gedachtem Zweck am 10. März in Esens erscheinen, am 11. Nachmittags in Burchard und Abends in Werbum, am 12. Nachmittags in Westerholt und Abends in Westochtersum, am 13. Nachmittags in Haltestelle Roggenstedt, Abends in Stebesdorf, am 14. Nachmittags in Ogenbargen, Abends in Norddunum. Außer dem Reichstagscandidaten Hr. Wilbrandt wird auch der einstige Abgeordnete Hr. Ahhorn aus Jaderaltendeich die Rundreise mitmachen um den Wählern die Candidatur des Herrn Haack besonders ans Herz zu legen.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Unsere Marinekapelle wird morgen Nachmittag im Concertaal des Parkrestaurants concertiren. — Abends concertirt wieder ein Doppelquartett in der Wilhelmshalle.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Hinsichtlich des am nächsten Dienstag abzuhaltenden Maskenballes des Wilhelmshavener Schützenvereins sind, wie schon früher erwähnt, Ausführungen geplant, wie sie in gleicher Weise hier noch nicht in Ausführung gekommen sein sollen. Es wird darum nicht fehlen, daß der altbeliebte Maskenball des Schützenvereins wieder eine große Zugkraft ausüben wird.

Der gestern vom Kriegersehverein veranstaltete Maskenball hat in Folge zahlreicher Besuche ein gutes pekuniäres Resultat für die betreffenden mildthätigen Zwecke erzielt. Aber auch sonst war der Verlauf des Festes in jeder Hinsicht ein durchaus befriedigender.

\* **Wilhelmshaven, 6. März.** Die sog. Hausmittel, welche von Vielen überschätzt werden, finden in manchen Fällen nicht die Beachtung, die sie verdienen, wie aus nachstehendem Beispiel hervorgeht: Der Sohn eines hiesigen Bürgers, der seit 4 Jahren an Gelenkrheumatismus und jüngst wieder derart an Gewicht litt, das er arbeitsunfähig war, gebrauchte, durch ein Journal aufmerksam gemacht, die Citronenkur. Mit 12 Citronen beginnend (die ausgebrückt etwa 1/2 Liter Saft geben) bis 16 Stück am 4. Tage steigend hatte sich das Uebel vollständig gelegt, so daß er wieder seinem Berufe nachgehen konnte. Der Saft wurde gleich anderen Mitteln eingenommen. Wir glauben, daß dies einfache Mittel in ähnlichen Fällen wohl des Versuchs werth sein dürfte.

† **Neubremere, 6. März.** Heute hat hier unter anspendender Feierlichkeit die Weihe und Uebergabe des neuen Schulhauses an den Schulausschuß durch Herrn Amtshauptmann Hayessen stattgefunden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

(**Fedderwarden, 5. März.** Endlich erfreute uns der Gesellige Verein wiederum mit einem theatralischen Abend. Gegeben wurde 1. „Eine Schoolinspektion“, Lustspiel in 1 Akt; hierauf „Der Kammerdiener“, Posse in 4 Aufzügen. Beide Stücke wurden sehr gut aufgeführt, besonders gefiel das sehr erheitende erste Stück. Da das Wetter schön war, hatten sich von Nah und Fern sehr viele Zuschauer eingefunden. Bis zum Morgen wurde schließlich dann noch flott getanzt. Wie wir hören, findet am 22. d. noch eine Vorstellung statt.

— **d. Horsten.** Am verflossenen Dienstag hielt die nationalliberale Partei im Rathhause hier selbst eine Wählerversammlung ab, zu welcher sich die hiesigen Bürger zahlreich eingefunden hatten. Leider waren Answärtige wegen der so sehr ungünstigen Witterung am Erscheinen verhindert worden. Der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Dr. Kruse aus Nordberney, entwickelte in einem äußerst gebiegten Vortrage sein Programm. Der Vortrag fand sehr großen Beifall. Nachdem man dem Redner durch Erheben von den Sitzen den Dank abgestattet hatte, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen. — Auch aus Strudden hört man, daß die Rede des Herrn Dr. Kruse dort großen Beifall gefunden hat.

**V. Oldenburg, 5. März.** Nachdem gestern nach dem plötzlichen Eintritt des Thaumeters Aller Herzen höher schlugen in der Hoffnung, auf nunmehrigen dauernden Umschlag der namentlich während der letzten Tage so rauhen Witterung, ist diese Hoffnung bereits wieder gesunken; denn obgleich ja am Tage die Sonne schon Zeichen ihrer wachsenden Kraft gibt, scheint doch der Winter sein Regiment noch länger unverändert erhalten zu wollen und doch wäre der Eintritt einer milden Witterung zur Besserung des gegenwärtig in weiten Kreisen so ungünstigen Gesundheitszustandes so sehr erwünscht. Hier haben die Herren Aerzte seit einiger Zeit so zu sagen alle Hände voll zu thun — es mag ja in anderen Orten ebenso gehen — und zwar Alopochen wie Homöopathen resp. Biochemiker. Letzterer Kurmethode wird hier von Vielen für die richtige bei Behandlung von Diphtheritiskranken gehalten; mag dem nun sein wie ihm wolle, das jedoch ist Thatsache, daß die Seitens der Alopatischen Herren Aerzte seit einiger Zeit bei Diphtheritis mehrfach zur Anwendung gebrachte sog. Schwizkur die günstigsten Resultate aufzuweisen hat. — In der letzten Hauptversammlung des Oldenburger Turnvereins wurde einstimmig die Bildung einer freim. Turnerfeuerwehr beschlossen, allerdings unter Vorbehalt des Einverständnisses der Ortsvertretung. Zwar ist ein ähnliches Projekt schon einmal an der Weigerung der gen. Behörde gescheitert, jedoch sollen die Verbindungen zu dem Unternehmen des Turnvereins jetzt so günstig sein, daß eine Abweichung der Gegner des Projektes von ihrem bisherigen conservativen Standpunkt kaum zu bezweifeln ist.

**Oldenburg, 4. März.** In den fortgesetzten Berathungen der Landessynode über den Gesetzentwurf, betr. Disciplinarbefrafung der Kirchenbeamten, wurden nach einem Bericht der „Oldenb. Ztg.“ die Artikel 22—40, betr. das Verfahren des Dienstgerichts, größtentheils ohne Aenderung nach der Vorlage genehmigt. Zu Artikel 35 § 1, welcher für das Dienstgericht eine beschränkte Oeffentlichkeit festsetzt, so daß die Mitglieder des Oberkirchenraths, die activen und emeritirten Kirchenbeamten der Landeskirche, und wenn der Angeschuldigte im activen Dienst einer Kirchengemeinde steht, die Mitglieder des Kirchenraths Zutritt haben und außerdem dem Vorsitzenden das Recht zusteht, auch andere Personen zuzulassen, beantragt Abg. Pohse Namens einer Minorität des Ausschusses, den Schlußsatz, welcher jene Berechtigung des Vorsitzenden ausspricht, zu streichen und dafür unter die Berechtigten die Mitglieder der Landessynode aufzunehmen. Der Abg. Brake beantragt, nur den Schlußsatz zu streichen, der Abg. Müller II, nur die Mitglieder der Landessynode hinzuzufügen. Diese Abänderungsanträge werden abgelehnt und der Artikel dem Ausschusse genehmigt. Zu Artikel 37 wird vom Abgeordneten Brack ein Zusatz beantragt, nach welchem in Fällen der Lehrsdisziplin dem Angeklagten das Recht zusteht, ein theologisches Gutachten einzuziehen. In der Diskussion wird darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit, das zu thun, im Gesetz vorgesehene sei, ein förmliches Recht darauf aber leicht zur Verschleppung mißbraucht werden könne. Der Antrag wird abgelehnt und der Artikel in der Fassung des Entwurfs angenommen. Zu Artikel 41, wo der Entwurf festsetzt, daß auf Dienstenlassung bzw. Streichung von der Kandidatenliste nur mit einer Stimmenmehrheit von 5 gegen 2 Stimmen erkannt werden kann, im Uebrigen aber das Dienstgericht mit einfacher Stimmenmehrheit erkennt, beantragt der Ausschuß, statt dessen allgemeine einfache Stimmenmehrheit zu fordern. Die Abstimmung über diesen Antrag ergibt Stimmengleichheit und ist daher in nächster Sitzung zu wiederholen.

**Gmden.** Ueber den Beschluß der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, betr. die Belassung des ostfriesischen Archivs in Ostfriesland, herrscht in den interessirten Kreisen große Freude.

**Bremen, 5. März.** Ein Laternenwärter machte heute Morgen gegen 7 Uhr der Polizei die Anzeige, daß sich soeben eine Frau bei dem Bschplatz an der Werderstraße in ein in der Eisbede der Weser befindliches Loch gestürzt habe. Die Unglückliche, welche dunkle Kleidung trug und deren Kopf mit einer Rebellappe bedeckt war, ist bald darauf an der nicht mit Eis bedeckten Stelle unterhalb der großen Weserbrücke wieder zum Vorschein gekommen, dann aber durch die Strömung in die Tiefe gerissen. Rettungsversuche anzustellen war nicht möglich. Ueber die Personalien der Frau hat noch nichts Näheres ermittelt werden können. (Courier.)

### Bermischtes.

— Vom 15. bis 17. April d. J. wird in Dortmund der Abgeordnetentag des Allgemeinen deutschen Reichschulmänner-Vereins stattfinden.

— **Bückeburg, 5. März.** Wie zuverlässig bekannt wird, findet die Vermählung des württembergischen Thronfolgers Prinz Wilhelm mit der Nichte unseres Fürsten am 12. April im hiesigen Residenzschloße statt. Der Festzug in Stuttgart soll etwa 14 Tage später erfolgen. Damit stehen für die Bewohner unserer Stadt wiederum eine Reihe festlicher Tage bevor.

— **Wien, 3. März.** Der „W. Allg. Ztg.“ wird aus Krakau gemeldet: der oberste Gerichtshof als Kassationshof verwarf das Urtheil des Krakauer Gerichts über die des rituellen Mordes angeklagten Cheleute Ritter und ordnete deren sofortige Freilassung nach vierjähriger Haft an.

### Kirchliche Nachrichten.

(**Stomihl.**)  
Militärgemeinde.  
Gottesdienst. Anfang 11 Uhr.  
Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.  
Civilgemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Cor., 13.  
Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.  
Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst im Armenhause.  
Jahns, Pastor.  
Mittwoch den 10. März, Abends 6 Uhr:  
Passionsgottesdienst.  
Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von Torf für das unterzeichnete Lazareth soll für das Etatsjahr 1886/87 sicher gestellt werden und ist hierfür Termin auf **Dienstag, 9. März cr., Vorm. 11 Uhr,**

im Geschäftszimmer des Lazareths angesetzt worden.

Die Submissions-Bedingungen sind während der Dienststunden im Lazareth-Bureau zur Einsicht angesetzt.

Wilhelmshaven, 23. Febr. 1886.  
**Kaiserl. Marine-Lazareth.**

### Bekanntmachung.

Die Beiträge zur Unterhaltung der Straßen-Entwässerungs-Anlagen pro 1885/86 sind von den Hausbesitzern des Stadttheils Wilhelmshaven während der Staatssteuer-Hebetermine am **8., 9. und 10. März d. J.,** zu zahlen.

Gegen säumige Zahler tritt das Verwaltungs-Zwangsverfahren nach Ablauf obiger Frist ein.

Wilhelmshaven, 5. März 1886.  
**Königl. Steuer- u. Domänenkasse.**  
Meinardus.

### Öffentliche gemeinschaftl. Sitzung beider städtischen Collegien am

**Montag, den 8. März cr., Nachm. 6 Uhr,**  
im Magistrats-Sitzungs-Saale.  
**Tages-Ordnung:**  
Staatsberatung.

Wilhelmshaven, 6. März 1886.  
**Der Magistrat.**  
Detken.

### Schulsache.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder für die Schule an der Königstraße wird am

**Wittwoch, den 10. d. Mts.,**

und **Donnerstag, d. 11. d. Mts.,** im Konferenzzimmer der genannten Schule,

für die Schule im Stadtteil Neuheppens am

**Donnerstag, d. 11. d. Mts.,** im Zimmer der 3. Klasse,

für die Schule im Stadtteil Elsfass am

**Freitag, d. 12. d. Mts.,** im Zimmer der 2. Klasse **nachm. von 5 bis 7 Uhr,** entgegen-  
genommen.

Anzumelden sind die Kinder, welche bis zum 1. Mai d. J. das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben; außerdem dürfen nach der Bekanntmachung der königlichen Regierung in Aurich vom 26. Oktober v. J. alle diejenigen Kinder zur Aufnahme zugelassen werden, welche bis zum 31. December d. J. 6 Jahre alt werden.

Bei der Anmeldung ist die **Geburtsurkunde vom Standesamte,** sowie der **Impfschein** vorzulegen.

Der Schulvorstand.

### Schulsache.

Das Schulgeld für Quartal Januar bis März 1886 ist für die Kinder der Mittel- und Volksschule während der Hebung der Staatssteuern im Februar an den Rentanten der Schulkasse, Herrn Domänen-Inspektor Meinardus, zu zahlen.

Etwaige Reklamationen sind bei dem unterzeichneten Schulvorstande vorzubringen.

Der Schulvorstand.

Es wird von uns beabsichtigt, be-  
huf Vermittelung der von Grundbesitzern bei unserer Anstalt aufzunehmenden Darlehne Agenten, in der Regel einen für jeden Amtsgerichtsbezirk, anzunehmen. Die Bedingungen, unter denen die Annahme stattfindet, sind in einem von dem Provinzialausschusse erlassenen Regulative festgestellt.

Personen, welche in diese Stellung eintreten wollen, werden ersucht, sich mit dem Regulative, von welchem wir ein Druckexemplar auf Antrag übersenden werden, bekannt zu machen und darnach ihre Bewerbung uns einzureichen.

Hannover, den 26. Febr. 1886.  
**Die Direktion der Hannoverschen Landes-Credit-Anstalt.**  
Müller.

### Sod gezüchtete Sämereien

für Garten und Feldbau — Cultur-anweisungen — Beste Waare — Mäßige Preise — Volle Garantie — Man verlange Catalog. Als Porto-ersatz füge jeder Sendung diverse Blumenamen gratis bei.

**Ferdinand Ruener, Groebers,**  
Prov. Sachsen.

Spezialität: **Spargelpflanzen, größte zarte Niesenz, dreijährige, 1000 Stk. 20 M., 100 Stk. 3 M. Oregon-Gerste, beste amerikanische, aus Originalsaat. 100 kg 20 M., 1000 kg 180 M.**

Zum 1. April sucht eine **perfekte Köchin und do. Junger Gräfin v. Monts.**

### Brief-Marken

Eine große Auswahl  
von **C. Jakobs am Harz** sind wieder eingetroffen.  
**Joh. G. Müller,**  
Buchbinder, Roonstr. 109.

### Rudolf Weber's Raubthierfallenfabrik, Sagnau i. Schles.

empfehlen ihre vorzüglichsten **Fang-  
apparate** etc. Unter Anderem ist besonders das **Fischotterreusen Nr. 126, à 10 M.,** mit welchem stamenswerthe Resultate erzielt worden sind, und das sicherfangende **Ratteneisen Nr. 30, à 1 M.,** mit **Gusstahlfeder,** welches in keinem Hause fehlen sollte, hervorzuheben.

Fein illustr. (60 Seiten starker) Preis-cour. nebst Gebrauchs-Anweisung und vielen Anerkennungen gratis.

Zum 1. Mai kann ein Sohn rechtlicher Eltern bei uns als

**Lehrling** eintreten. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich baldigst melden.  
**Gebr. Dirks.**

### Schönheit!

Die Hauptbedingung aller Schönheit beruht auf einer **zarten und weißen Haut,** will man diese erzielen und **gelbe und braune Haut, Mitesser und sonstige Hautunreinigkeiten** beseitigen, u. den **Teint vor Flecken u. Runzeln** bewahren, so benutze man nur **Apotheker Schürers**

### Sandmandelkleie

welche jedes andere derartige Präparat an **Wirksamkeit weit übertrifft.**  
In Büchsen à 60 Pfg. und 1 M. bei **Rich. Lehmann.**

2 bis 3 gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Schlagzithern** werden zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen in der Exp. d. Bl.

**Vaseline-Gold-Cream-Seife** gegen rauhe und spröde Haut. Vorräthig à Packet 3 Stück 50 Pfg. bei **Gebr. Dirks.**

**Ein Hausmädchen,** welches plätten und nähen kann, sowie mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 15. d. M. resp. zum 1. April cr. zu mieten gesucht von **Wolff,**  
Roonstr. 16, I.

### Wwe. Winter's Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:  
**Letzter großer öffentlicher Ball mit Clavierbegleitung.**  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
**Frau Wwe. Winter.**

### Achtung!

Wegen Umbau meines Ladens bin ich genöthigt, mein Waaren-Lager gegen den 15. März stark zu verkleinern und verkaufe ich daher einen Theil meiner Vorräthe, bestehend in **Buckskins, Kleiderstoffen, Gardinen, Cattunen, Bettzeugen, Leinen und Halbleinen, Schlaf- und Pferde-Decken, Tischzeugen, Tischdecken, Schürzen, Unterzeugen, Flanellen, Hemdetücher, Regen-Mänteln, Herren- und Knaben-Anzügen, Spitzen, Rüschen u. s. w.**

zu **Einkaufs-Preisen.**  
Mein Lager ist vollständig fortirt. Der Verkauf findet zu diesen billigen Preisen nur gegen baar statt.

**H. A. Kickler,**  
Roonstraße 103.

### Zur gest. Beachtung!

Seit der Errichtung des hiesigen Bekleidungsamtes habe ich mich bemüht, eine für diese Zwecke geeignete **Nähmaschine** in den Handel zu bringen, denn es ist bekannt, daß die **Schiffchen-Maschinen** den jetzigen Anforderungen nicht mehr genügen. Ich richtete mein Augenmerk daher auf die Maschine der **Wheeler & Wilson Co.** mit **gerader Nadel,** als die **vollkommensten und einfachsten** aller existirenden. Durch die rotirende Bewegung der Maschine wird nicht nur die größte Dauerhaftigkeit erreicht, sondern auch ein leichter, leiser und sehr schneller Gang, infolgedessen die Maschine zweimal so viel leistet, wie eine Schiffchen-Maschine. Da alle sich reibenden Theile vom besten Material und nachstellbar sind, ist eine Reparatur fast ausgeschlossen. Die Schönheit des Stiches und die Festigkeit der Naht bei den stärksten wie bei den feinsten Stoffen sind unerreicht. Da das zur Nadelstange erforderliche Del von dazwischen gelegten Filzplatten aufgesaugt wird, ist ein Verschmutzen der Arbeit unmöglich. Die Ausstattung ist elegant und geübt.

Der Preis stellt sich nicht höher wie der der Schiffchen-Maschinen und bin ich in den Stand gesetzt, die größten Zahlungs-erleichterungen zu gewähren. **Garantie** wird nicht nur gegeben, sondern auch gehalten. Indem ich noch darauf hinweise, daß sämtliche **W. & W. Maschinen** zur Zufriedenheit der Käufer arbeiten, empfehle **Wheeler & Wilson Nr. 8** als die beste Maschine für die Arbeiten vom **Bekl.-Amt.**

**C. Möbins, Mechaniker,**  
Roonstraße 3, Schwanhäuser's Haus

### Speditions-Geschäft

von **Karl Griffel**

**Lagerhaus für Möbel und Waaren**  
24 Roonstrasse 24  
**vis-à-vis der Elisabethkirche**

hält sich in vorkommenden Fällen zur Expedition sowie Lagerung aller Art Güter und Möbeln bestens empfohlen.

Die Lagerräume sind besonders gut eingerichtet, hoch, geräumig und lustig.

Ergebenst  
**Karl Griffel.**

**Volksgarten Ropperhörn.**

Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**

Es ladet freundlichst ein  
**H. T. Kuper.**

### Gökerstraße 7.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ein  
**Flaschenbier-Geschäft.**  
Halte vorzügliches **dunkles und helles Exportlagerbier** aus der renommirten Brauerei „**Frisia, Gebr. Israels-Weener**“ bestens empfohlen.

**Fritz Krause.**

**Gesucht**  
ein Mädchen für die Vormittagsstunden.  
**Frau Herrmann, Königstr. 48.**

**Ein Dienstmädchen**  
welches mit der Wäsche umzugehen weiß, wird zum 1. April gesucht.  
Kurzestr. 11, part. v.

### Gesucht

zwei möbl. Zimmer mit Schlaf-cabinet per 1. April.  
Offerten unter M. 4 sind an die Exp. d. Bl. zu richten.

Zum 1. Mai eine **Familien-  
wohnung** zu vermieten.  
Näheres Ropperhörn 8, i Tr.

### Zu vermieten

zum 1. April oder 1. Mai eine kleine **Wohnung.**  
**W. Sathemann, Ropperhörn.**

### Gesucht

auf sofort ein **Kindermädchen** für die Tagesstunden.  
Roonstr. 76a.

### Zu vermieten

eine möblirte **Stube** an 1 oder 2 anständige Herren.  
**C. Bahr, Grenzstr.**

Ein im Haushalt erfahrendes **Mädchen** wird für die Nachmittagsstunden auf sofort gesucht.  
**Frau Hausdorf, verl. Gökerstr. 85.**

### Gefunden

am 3. März einen **Siegelring** beim Bahnhof.

**J. Lehnert.**  
Abzuholen gegen Kenntzeichen und Belohnung bei **W. Wilken,** Augustenstraße.

### Zu verkaufen

eine junge milchwerbende **Ziege.**  
**S. Schröder, Rundum,**  
bei Neuende.

Auf sofort ein reinliches, ordentliches **Dienstmädchen** gesucht.  
**Frau A. Bowitz, Belfort.**

Zum 1. Mai eine **Barterre-Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Stall, zu vermieten.  
Marktstr. 36, I.

### Zu vermieten

eine möbl. **Stube** zum 15. d. M. oder 1. April.  
**Bismarckstr. 35, a. Parl.**

**Logis** für einen anständigen jungen Mann.  
**Frau Arnd, Marktstr. 32.**

### Gesucht

per sofort einen fixen intelligenten **Hotel-Hausknecht** ferner: per sofort einen zweiten Hausknecht, 2 perfekte Köchinnen, 1 Büffetmamsell und außerdem mehrere tüchtige Dienstmädchen gegen hohen Lohn.

Zur Saison mehrere Saal- und Zimmerkellner gesucht für Hotel und Restauration.

**J. B. Henschen,**  
Roonstr. 83.

### Zu verpachten

einige Parzellen sehr schönes **Gartenland,** auf Wunsch kann auch gegraben und gedüngt werden.  
**C. Michel, Neuestraße.**

### Zu verkaufen

ein tüchtiges **Ziege,** welche Mitte April milchend wird.  
Belfort, Kreuzstr. 2.

### Die Mittel gegen Bettläsien

(Blasenschwäche, incontinence urine etc.) bei jedem Alter und Geschlecht bewährt, versendet Apotheker **Dr. Werner** in Endersbach, Würt. Preis M. 2,75. Die Bestandtheile sind bekannt gegeben. **U. A.: Sattler** Galler in Affamstadt bezeugt freudig, daß diese vortrefflichen Mittel gegen Bettläsien seinen 16jähr. Sohn bald u. bleibend v. dies. lästigen Uebel befreit hab., so daß er jetzt f. Brot verdient.

### Mieth-Contracte

empfehlen und hält stets auf Lager  
**Th. Süß.**  
Kronprinzen-Strasse Nr. 1.

Wilhelmshau.  Schützen-Verein.

Dienstag, den 9. März 1886:

**Grosser Masken-Ball**

mit vielen neuen Aufführungen

in den festlich decorirten Sälen des „Hotels Burg Hohenzollern.“

Anfang präcise 8 Uhr Abends.

Demaskirung 11 1/2 Uhr.

Nach der Demaskirung:

**Essen à la carte.**

Karten für Mitglieder, sowie für Fremde und Damen sind bei Kaufmann S. Bischoff, Restaurateur v. Strom, Kaufmann F. Mengers und Maurermeister G. Grashorn in Belfort zu haben.

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. Herren-Karte 3 Mk., Damen-Karte 1,50 Mk.

An der Kasse findet Karten-Verkauf nicht statt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten jedesmal beim Eintritt in den Saal vorgezeigt werden müssen.

Der Vorstand.

Park. Restaurant. Park.

Sonntag, den 7. März 1886:

Nachmittags:

**GROSSES CONCERT.**

Ausgeführt von der Capelle der Kaiserl. II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

Hochachtungsvoll

F. von Strom.

Confirmanden-Anzüge,  
Confirmanden-Hüte,  
Confirmanden-Umhänge,  
Confirmanden-Mäntel

empfehlte in grösster Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**M. Philipson.**

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag, den 7. März:

**DOPPEL-QUARTETT.**

Entrée 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

Wwe. Winter's  
Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:

Anstich

von hochfeinem **BOCK-BIER**

wozu ergebenst einladet

Wwe. Winter, Belfort.

**Für Confirmanden**

schwarze halbwollene und reintrollene

**Cachemire**

couleurte

**KLEIDER-STOFFE**

in den neuesten Farben und großer Auswahl.

**Regen-Mäntel.**

**Fertige Confirmanden-Anzüge**

aus guten Stoffen, sauber und schön gearbeitet.

**Dunkle Buckskins**

in sehr hübschen Dessins.

Mänschen, Kragen und Chemisets, weiße Taschentücher mit und ohne Stickerei

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

**A. Schwarting,**

18 Bismarckstraße 18.

**Ringius Restauration.**

Heute:

Anstich von feinem Haslinder



**Bock-Bier.**



Ergebenst

**H. Ringius.**

Die renommierte Fabrik Mc. Alpin & Co. in New-York übertrug uns den Alleinverkauf ihrer so sehr beliebten Fabrikate in

**Cavendish, Gold leaf,**

Cigarettentabak und Cigaretten und halten wir eine sehr reichhaltige Auswahl darin am Lager.

Gebr. Dirks.



**Taucher-Keller**

Lothringen 61.

Heute Anstich eines feinen

**Bock-Biers.**

**Für Confirmanden**

empfehle:

**Schwere dunkle Buckskins**

per Meter 6 und 8 Mk.,

Anfertigung von Anzügen nach Maß für 5,50 Mark.

Nur vorzüglich gut sitzender Schnitt und saubere Arbeit.

**S. Begemann, Belfort.**



**Lothringen.**

Montag, den 8. März:



Grosse öffentliche

**MASKERADE.**



Entrée für maskirte Herren à 1 Mk., für Damen und Zuschauer 0,50 Mk.

Masken und Anzüge sind im Lokale in großer Auswahl zu haben.

Es ladet freundlichst ein

**C. Böttcher.**

☐ Sonntag, d. 7. d. Mts., Mittags 1 Uhr, St. F. u. R.

**Preussischer Beamten-Verein.**

Den geehrten Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß Herr Inspektor Behrens die Kassirergeschäfte des Vereins übernommen hat und die Beiträge in den ersten 9 Tagen der Monate Januar, April, Juli und Oktober durch einen Boten abholen wird.

Das Bezirkscomité. Gille.

**Außerordentliche Versammlung**

der Central-Kranken & Sterbe-Kasse der Tischler u. anderer gewerbl. Arbeiter

in „Burg Hohenzollern“ am 7. d. Mts., Nachm. 2 Uhr.

Wegen höchst wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen Aller erwünscht.

L. Wehrendt, Bevollmächtigter.

Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Kasse der deutsch. Schiffbauer.

Sonntag, den 7. März, Nachmittags von 2-4 Uhr:

**Hebung**

der Beiträge in Burg Hohenzollern. Der Vorstand.



Am Dienstag, d. 9. März:

**Großer**

**Fastnachts-Ball**

wozu freundlichst einladet

F. Warns, Sedan.

Haselhühner,  
Schneehühner,  
Lebende Karpfen.

Gebr. Dirks.

Herren-, Damen- u. Kinder-  
**Leisten**

von schöner Façon und festem Holz

empfehlte zu billigen gestellten Preisen

Die Lederhandlung von C. Ocker, Neustraße 18, Neuhappens.

Neu! Neu!

**Wo ist Bismarck?**

à 10 Pf.,

empfehlte Joh. G. Müller,

Buchbinder, Roonstraße 109.

Prachtvolle

**Eisbahn**

auf dem Ems-Jade-Kanal.

Die noch vorrätigen

**Ball-Fächer**

verkauft von jetzt ab zu Einkaufspreisen.

Arnold Gossel.

Hierzu eine Beilage.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 4. März. Am Ministertische: v. Puttkamer und Kommissarien.

Gegenstand der Berathung ist die erste Lesung der Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen. Es haben sich sechs Redner gegen und neun Redner für die Vorlage zum Wort gemeldet.

Abg. Uhlendorff: Für unsere Heimathspvovinz handelt es sich weit weniger um eine Reform der Kreis- und Provinzialordnung, als um Schaffung einer brauchbaren Landgemeindeförderung. Diese älteste Forderung ist auch die berechtigteste. Redner erklärt die Ernennung der Amtmänner durch den Oberpräsidenten für absolut unannehmbar und bittet, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. v. Liebermann erachtet seinerseits die Landgemeindeförderung Westfalens von 1856 für durchaus genügend und nicht besserungsbedürftig. Dem Antrag auf commissarische Vorberatung tritt er bei.

Abg. Windthorst hebt hervor, daß er kein Gegner der Vorlage sei, aber er halte dafür, daß ohne das Institut der Amtsvorsteher, das sich in den östlichen Provinzen so gut bewährt habe, keine Kreisordnung auch nur einen Pfifferling werth sei. Er verstehe daher nicht, weshalb nicht der Provinzial-Landtag in Münster entschiedener für dasselbe eingetreten sei. Nachdem diese Forderung nicht erreicht worden, müsse um so entschiedener darnach gestrebt werden, wenigstens das Recht zu erlangen, die Amtmänner zu wählen.

Vice-Präsident des Staats-Ministeriums, Minister des Innern, von Puttkamer, erwidert, daß es möglich gewesen wäre, das Institut der Amtsvorsteher auch auf die Provinz Westfalen zu übertragen, da man nicht die Gewißheit gehabt habe, die für dieses Institut brauchbaren Elemente zu finden. Der westfälische Provinzial-Landtag habe sich in dieser Frage durchaus auf die Seite der Regierung gestellt. Die Vorlage bedeute einen ganz erheblichen Fortschritt auf dem Wege zu einer weiteren Ausdehnung der Selbstverwaltung. Zum Schluß erörterte der Minister eingehend die Aenderungen, welche das Herrenhaus an der Regierungsvorlage getroffen hat.

Abg. Graf Hue de Grais erklärt, daß seine Partei gern an der Verabschiedung des vorliegenden Gesetzes sich betheiligen werde. Einzelne Bedenken würden sich durch die Commissionsberathung beseitigen lassen. Seine Partei sei einer grundsätzlichen Veränderung des Wahlsystems nicht sehr zugethan.

Abg. v. Meyer-Arnswalde spricht sich als Gegner der

Kreisordnung von 1872 gegen die Vorlage aus. Man wolle den Landrath an die Wand drücken, und siehe da, er ist in seiner Machtsphäre mehr gehoben, als früher. (Hört, hört!) Jedenfalls functionirt die neue Kreisordnung so theuer, daß sie mit dem Deficit verschuldet. Man sagt, man dürfe die neue Kreisordnung nicht ändern, denn sie beruhe auf einem Compromiß. Was ist dies für ein Compromiß? Der Pairschub im Herrenhaus. Die Ehrenamtlichen in Westfalen haben dieselben Functionen wie die Amtsvorsteher in anderen Provinzen. Die Amtsbezirke in Westfalen müßten so organisiert werden, daß sie etwa zwei Amtsbezirken bei uns entsprächen. Einen Widerspruch der Vorlage finde ich darin, daß die Amtmänner aus den Grundbesitzern genommen werden sollen, die Landräthe nicht. (Beifall.)

Abg. vom Heede ist mit seinen Freunden im Großen und Ganzen für die Vorlage, deren Zustandekommen er nicht durch Anträge in Frage stellen will. Er spricht sich schließlich gegen den Ausschluß der Landräthe und Amtmänner von den Kreistagen und dem Provinziallandtag aus und empfiehlt gleichfalls die Niederlegung einer Commission.

Nach einer kurzen Bemerkung des Geh. Finanzraths Stein wird die Discussion geschlossen und die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Nächste Sitzung Montag.

Preis-Räthsel.

- 1 3 4 6 9 10 6 2 9 ein Land.
2 3 1 11 6 eine Schiller'sche Frauenfigur.
3 2 11 11 2 5 6 2 eine Pflanze.
4 5 6 9 6 10 12 10 eine Insel.
2 4 2 11 6 9 2 ein Vorname.
5 15 10 2 3 8 2 6 15 2 5 ein Wein.
5 15 13 2 11 eine Münze.
2 11 13 12 eine Insel.
6 9 10 1 17 2 5 16 12 9 2 9 ein Volkstamm.
7 15 16 13 2 5 11 12 9 10 ein amerikanischer Fluß.
8 1 8 2 9 2 11 13 2 eine österreichische Stadt.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 50:

Nachtschatten.

Es gingen 49 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Voos auf Hans v. Kall hiersebst.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 27. Febr. bis 5. März 1886.

Geboren: ein Sohn dem Schmie D. Willen, Arbeiter A. G. N. Priemel, Stellmacher S. E. Poch, Barbier B. Walle, Restaurateur C. F. C. Buchmeyer, Kaufmann D. W. Alken, Maurer S. C. Silberberg; eine Tochter dem Arbeiter J. J. Gärtner, Feuerwerker D. F. Schrödt.

Aufgegeben: Oberbootsmannsmaat J. F. Hildebrandt hier und

P. D. J. Schölermann zu Hamburg, Zimmermann A. C. Rathen hier und F. C. S. Kötter zu Belfort, Schmie F. K. Kest und J. M. Ahn, beide zu Belfort.

Eheschließungen: keine.

Gestorben: es wurde eine Todgeburt (Knabe) angemeldet.

Literarisches.

Unter dem Titel „Gemeinschaftliche Seilkunde und Gesundheitslehre für Seecoffiziere und Gebildete aller Stände“ liegt uns eine Brochure von Dr. Heinrich Rolfs vor, auf welche wir empfehlend hinweisen möchten. Vorkommende Unglücksfälle auf See, sowie an Orten, wo ein Arzt nicht zu Gebote steht, waren dem Verfasser die Initiative zu seinem Werke, welches nebst zahlreichen charakteristischen Abbildungen eine gemeinverständliche, klare und übersichtliche Beschreibung aller vorkommenden Erkrankungen, sowie eine Anleitung zu deren Behandlung enthält. Zur wesentlichen Vervollständigung des trefflichen Buches ist noch eine Anleitung zum Gebrauche der Schiffs- und Hausapothek gegeben. Das vorliegende Werk ist bei Herrn. Gejenius in Halle verlegt und wird ohne Zweifel zur Ausfüllung einer großen Lücke in den Schiffsbibliotheken und im Haushalte beitragen, namentlich aber sollte es auf keinem Schiffe fehlen, welches keinen Arzt an Bord hat und dessen Mannschaft auf Selbsthilfe angewiesen ist.

Man überzeuge sich von der Wahrheit.

Lauterberg, Pödr. Hildesheim a. Harz. In Erwiderung Ihres Schreibens, fühle ich mich veranlaßt, Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß ich selbst die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen nicht gebraucht habe, sondern meine Frau, welche mehrere Jahre an Magenbeschwerden gelitten und schon sehr viele Mittel angewandt hat, aber immer erfolglos. Aber nach Verbrauch einiger Schachteln R. Brandt's Schweizerpillen hat sich das Uebel wieder ganz vollständig gegeben, was sie nur Ihren Schweizerpillen zu verdanken hat. Ich sage Ihnen hiermit meinen aufrichtigsten Dank für den guten Erfolg dieser vorzüglichen Pillen und werde ich dieselben Jedermann empfehlen und in meinem Haushalte vorräthig halten. Dieses becheinigt mit eigener Unterschrift achtungsvoll W. Krepper, Schornsteinfegermeister. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's.

Bei der jetzigen oft rauhen und veränderlichen Witterung, wo Erkältungen an der Tagesordnung sind, machen wir auf die seit 20 Jahren bewährte und auch ärztlicherseits anerkannte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Sonigs von W. H. Biedenheimer in Mainz aufmeksam.

Bei Leiden der Unterleibsorgane, so in dem ganzen großen Gebiet der Frauenkrankheiten, handelt es sich darum, die erregenden Eigenschaften des Kaffees und Thees zu vermeiden, dabei aber doch den Magen milde anzuregen, und hier ist, wie es die Erfahrung auf allen großen Frauenkliniken lehrt, der Genuss des reinen entölteten Cacao nicht genug zu empfehlen, der einmal jene erregenden Eigenschaften des Kaffees und Thees nicht besitzt, andererseits durch seinen Gehalt an Proteinstoffen von nicht zu unterschätzendem Nährwerth ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Blockers holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Verkauf. Der Viehhändler Fr. Husemann zu Jever läßt am Donnerstag, den 11. d. Mts., Nachm. 2 Uhr anf., in Warns Behausung zu Sedan 30 bis 40 Stück große und kleine Schweine mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1. März 1886. H. C. Cornelissen, Auctionator. Sch ten Bremer Korn pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt C. S. Bredehorn, Neue Straße 7, (Neuheppens).

Homöopathie. In kurzer Zeit werden gründlich geholfen: Hautausschlag, Nerven-, Herz-, Magen-, Augen-, Kinder-, Frauen- und Geschlechts-Krankheiten. D. Picker, Vorbringen 44.

Fertige Särge in allen Größen empfiehlt G. Schaaf, Roonstr. 87.

Ulmer-Münster-Lotterie! Ziehung 27.-29. April. Hauptgewinn 75,000 Mk. Original-Loose zu beziehen durch die Buchhandl. v. W. C. Sieffen

Zu vermietthen eine kleine Stube und Schlafkammer mit separat. Eingang. Roonstr. 5.

Dominos sowie Damen-Masken-Anzüge von 2 Mk. ab zu vermietthen. Schulze, Hinterstr. 12.

Griechische Weine. 1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten v. Cephalosia, Corinth, Patras und Sestoria. J. F. MENZER NECKARGEMÜND.

Prima reine holländ. Pichorie (Gemisch untersucht und rein befunden durch das Chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gen. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven in haben bei den Herren Gebr. Dirks, H. Schimmelpennig, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn.

Der Fabrikant H. Kortryk in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Metall- und Holzsärgen halten bei Bedarf bestens empfohlen. Toel & Vöge.

Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleidende. Strengste Discretion. P. Kraemer, München, Schwanthalerstr. 11.

Patent-Malzbrod, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg., empfiehlt W. Karsten, Bäckermeister, Kopperhörn.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln etc. billigt bei Chr. Goergens, Roonstraße 84 a.

Zu vermietthen in Neuende zum 1. Mai d. J. die von Herrn Proprietär J. Brunns seither benutzte geräumige Wohnung nebst großem Garten. Näheres bei Herrn Fabrikanten Berlage in Neuende.

Joh. Dietz in Jever Stein- und Bildhauer-Geschäft liefert Grab-Denkmäler von Sandstein, Marmor, Granit und Sienit in verschiedenen geschmackvollen Mustern. Richard Lehmann und M. Hegeler, Marktstr.

Gummiartikel jeglicher Art empfiehlt u. versendet in bekannter Güte G. Kroening, Magdeburg, Vertreter nur besten engl. und franz. Fabrikate. Richard Lehmann und M. Hegeler, Marktstr.

Preussische Lotterie I. Classe 7. und 8. April. Loos-theile 1/8 7 Mk., 1/16 3 1/2 Mk., 1/32 1 Mk. 75 Pf. versendet H. Goldberg, Lotterie-Comtoir, Dragonerstrasse 21, Berlin.

Habe in meinem Hause an der Werkstraße eine freundliche Familienwohnung bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller etc., auf sofort oder später zu vermietthen. Carl Zeeck, Belfort.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen. Frau Ruche, Krummestrafte 1.

Monogrammpapier in allen Buchstaben empfiehlt Johann Focken, Rothes Schloß.

Auf Ostern anzutreten suche für meine Coloniswarens-Handlung und Destillation einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. H. D. Brockschmidt.

Germann's Mortein vernichtet und tödtet alle Insekten: Wanzen, Flöhe, Fliegen, Schwaben, Ruffen, Vogelmilben etc. Richard Lehmann, Bismarckstr. und M. Hegeler, Marktstraße.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigen Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperhörn.

Zu verkaufen einen schweren, fetten Stier, sowie ein dt. Weest. G. C. Ggts, Neuender - Busch.

Gesucht. 2 unmöblirte Zimmer werden von einem anständigen einzelnen Herrn zum 1. Mai gesucht. Gest. Offerten unter B. D. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Habe 2 fette Kühe zu verkaufen. Tannhausen, b. Sengwarden. Bernh. Abtrichs.

Zu vermietthen die von Herrn Premier-Lieutenant Bulrich benutzte Wohnung zum 1. April d. J. Frau v. Ropp, Roonstr. 83.

# H. Begemann, Belfort, Magazin für Arbeiter-Confection, Herren- und Knaben-Garderobe,

empfehlen in großer Auswahl:  
**Herren-Anzüge** in gutem Buckskin von 30 Mk. an.  
**Herren-Anzüge** in feinem Kammgarn von 35 Mk. an.  
**Herren-Anzüge** in blauem Cheviot mit seidener Borde, sehr elegant, von 27 Mark an.  
**Herren-Anzüge** in derbem Cheviot von 20 Mark an.  
**Knaben-Anzüge**, fein garnirt und reine Wolle, von 3 1/2 Mk. an.  
**Arbeitsbosen** in blauem Pilot und engl. Leder von 2 1/2 Mark an.  
**Schwere Flanellhemden** per St. 1,00, 1,25, 1,50 und 1,75 Mk.  
**Blousen, Kittel, Zumpen, Socken und Strümpfe** auffallend billig.

Da ich meine sämtlichen Confections-Artikel selbst austrüsten lasse, kann ich für solide Arbeit die sicherste Garantie leisten.

H. Begemann, Belfort.

# Doppel-Soda

von Hoffmann & Schmidt Leipzig,  
 gesetzlich geschützte Packung, anerkannt das vorzüglichste Waschmittel, da dieselbe bleicht, der Wäsche nie schädlich ist, ebenso wenig die Hände angreift, kein Wasserglas oder Chlorpräparat, wird deshalb auch nie hart.

Päckete à 400 Gramm 12 Pf. und 500 Gramm 15 Pf., zu haben bei Herrn G. Zutter, Wilhelmshaven.

# Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)  
 das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt. Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als ein Dutz. per Façon wird nicht abgegeben. — Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden. Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutz. von 45 Pf. an. Mey's Männer - Stoffkragen das Dutz. von 50 Pf. an.

**Wilhelmshaven:**  
 Joh. G. Müller, Buchbinder,  
 C. Siefken, Kurzwaarenhandlung,  
 Altestr. 16.  
 H. Scherff, Roonstrasse 84,  
 oder dem

**Versandgeschäft Mey & Edlich,  
 Plagwitz-Leipzig,**  
 welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffkragen“ wäsche gratis und franco versendet.

# Frister & Rossmann's Original-Nähmaschinen.



**Vorzüge** der Frister u. Rossmann-Nähmaschine vor den amerikanischen Singer-Nähmaschinen:  
**Wichtige Verbesserungen.**  
 Besser Material. Genauere Justirung.  
 Gediegendere und geschmackvollere Ausstattung.  
 Ohne die uns patentirten Verbesserungen sollte keine Nähmaschine gekauft werden.

Diese Maschinen gebe mit wöchentlicher Ratenzahlung von 2 Mark ab; bei Baarzahlung Rabatt.

**Chr. Goergens,  
 Wilhelmshaven,  
 Roonstr. 84 a. Roonstr. 84 a.**

NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch angenommen.

# Bis zu meinem Umzug am 1. April nach Roonstraße 95 AUSVERKAUF

in  
**Schuhwaaren**  
 zu sehr billigen Preisen.

**J. G. Gehrels.**

Da ich am 1. Juni mein Geschäft nach meinem Hause, Roonstr. 90, verlege, so beabsichtige ich bis auf Weiteres, um mit möglichst kleinem Waarenlager umzuziehen, einen

# Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen zu veranstalten. Derselbe umfasst alle Artikel meines bedeutenden Waaren-Bestandes, ausgenommen Bandagen zc.

- Ich hebe besonders hervor:  
 ca. 1200 St. Mützen für Herren und Knaben, in Double, Tuch, Buckskin und Seide,  
 ca. 800 St. Hüte für Herren und Knaben, in Filz und Stoff,  
 ca. 900 Paar Hosenträger für Herren und Knaben, in Gummi, Stickerei und Leder,  
 ca. 2000 St. Cravatten für Herren und Knaben, in Atlas, Rips, Mull und farbig,  
 ca. 3000 Paar Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder, in Glacee, Wild- und Waschleder, Tricot, Buckskin, Zwirn und Seide,  
 ca. 800 St. Corsetten für Damen und Mädchen.

Ferner eine Partie wollener und baumwollener Unterzeuge für Herren, Kragen, Stulpen, Vorhemde, Faltenhemde, div. Ledersachen, Parfümerien und Toilettegegenstände zc. Sämtliche Waaren sind vorzüglicher Qualität, wofür ich garantire.

**H. Scherff, Bandagist, Handschuh- & Mützenmacher,  
 Roonstr. 76a, Großes Haus.**

**Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,**  
 damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.  
 Sommers. 28. April. Winters. 3. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Johann Hoff's Malz-Chocolade zur Stärkung.

# Bei Magenleiden, Schwäche,

Kräfteverfall, Blutleere, Bleichsucht und dergl. kann der Kranke seine sichere Zuflucht zu den 63 mal prämirten Johann Hoff'schen Malzpräparaten, Malzextract-Gesundheitsbier, concentrirtes Malzextract, Malz-Chocolade nehmen, denn hunderte von Anerkennungen geben ihm eine sichere Bürgschaft auf Genesung.

An Herrn Johann Hoff,  
 Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate, Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.  
 R. K. Garnisonspital Nr. 2, IV. Abth. 207, Wien, am 13. Dezember 1878. Hoff'sches Malz-Extract und Malz-Chocolade, welche im obigen Garnisonspital zur Verwendung kamen, erwiesen sich als gute Nahrungsmittel für den Heilprozess; namentlich das Malz-Extract war bei den Kranken mit chronischen Brustleiden beliebt und begehrt, die Malz-Chocolade für Reconvallescenten bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes, sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt. Dr. Porias, Stabsarzt.  
 Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Gebr. Dirks.

Johann Hoff's Brust-Malzbonbons bei Heiserkeit und Hustenreiz.

Bei jetziger oft rauher und veränderlicher Witterung ist der seit nunmehr 20 Jahren als vorzügliches Haus- und Genusmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Bruu- und Lungenleiden, Keuchhusten bewährte und beliebte ächt rheinische

# Echter rheinischer Trauben-Brust-Honig

bestens zu empfehlen. Alle Flaschenfüllungen müssen mit dem handelsgerichtlichen eingetragenen Etikett u. nebiger, Verchlußmarke, so wie mit einem Prospekt, Gebrauchs-Anweisung und zahlreiche Atteste enthaltend, versehen sein. Haupt-Depots Leipzig: „Engel-Apothek“ — München: „Maximilian-Apothek“ — Stettin: „Königl. Hof- und Garnison-Apothek“. Niederlage in Wilhelmshaven bei Rich. Lehmann, Bismardstr. 13; Gebr. Dirks, Roonstr. 93; Hooftel: Sob. B. Reiners; Tever: P. Roeniger.

Geldgewinne der Kölner Dombau-Lotterie zahle ich sofort bar aus Liste à 20 Pf. (in Briefmarken) bei mir zu haben.  
**A. Fuhse, Bankgeschäft, Mülheim (Ruhr).**

# Medicinal-Schutz-Marke. Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrund-Besitzer Ern. Stein in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn), Besitzer der 10 Weinberge sind wir in der angenehmen Lage, chemisch analysirten, medicinischen



garantirt echten Tokayer Wein zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvallescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als

**Morgen- und Dessertwein.**  
 Bestätigung der grössten Universitäts-Chemiker Deutschlands als auch Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye liegen bei den Unterzeichneten zur gefl. Einsicht aus.  
 Nr. 1 kostet per 1/1 Fl. M. 1,70,  
 Nr. 2 " " 1/2 " " 0,90,  
 Nr. 2 " " 1/1 " " 2,—,  
 Nr. 3 " " 1/2 " " 1,10,  
 Nr. 3 " " 1/1 " " 2,25,  
 Nr. 3 " " 1/2 " " 1,25.

**Rother Meneser Ausbruch**  
 per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1.  
 Leere Flaschen werden zurückgekauft:  
 Ganze Flaschen mit Mk. 0,10.  
 Halbe " " " 0,07.  
 Zum Mischen m. obigen Weinen empfehlen:

**Herber Ungar**  
 per 1/1 Fl. M. 1,25.  
**Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

**A. Kramer,**  
 Zahntechniker,  
 Rother Schloß 85.  
 Sprechstunden:  
 mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8—1 Uhr Nachm. von 3—7 Uhr,  
 Dienstag Abends von 7 1/2—9 Uhr.

# Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei A. Heinen in Varel.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

# Huste-Nicht

**Malz-Extract u. Caramellen\*)**  
 von L. H. Pietsch & Co., Breslau.  
 Ich leide seit 4 Monaten an Lungenentzündung und hatte mich schon verschiedenen Kuren unterworfen, während welchen mein Zustand immer schlimmer wurde. Nachdem ich bereits aufgegeben, brauchte ich Ihren Malz-Extract (Huste-Nicht), welcher mich, Gott sei Dank, so weit hergestellt, daß ich meinen Geschäften wieder nachgehen kann und hoffe, Ihnen in kurzer Zeit ganz gesund, meinen Dank abzusprechen.  
 Düren (Reg.-Bez. Aachen).  
**Franz Huben.**  
 \*) Extract à Flasche 1 M., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in Wilhelmshaven b. S. Schimmelpennig; in Varel bei: J. G. Schmeyers.

**Gutes Loos**  
 für einen jungen Mann.  
 Bismardstr. 22, part. r.